

Cal. (Nun ist die Reihe an mir. Ich will mich in Positur setzen.) Ich warte auf meine Braut Irene.

Liv. (Der Bube!)

Cal. (Jetzt wird sie toll.)

Liv. O wie verdrüßlich und beschwerlich ist's doch, auf einen zu warten!

Cal. Wir könnten indessen, da wir warten müssen, etwas mit einander schwätzen.

Liv. Zum Exempel von meinem reizenden Franzosen.

Cal. (O du Bestie!) Ja, ja! Sie haben Recht. Ich werde Ihrem Beyspiele folgen, und von Irenen sprechen.

Liv. (Wie er glüheth!)

Cal. Welch ein liebes Mädchen ist sie doch!

Liv. Welch ein lieber, allerliebster Junge ist mein le Blonde!

Cal. Irene ist ein bezauberndes, wunderschönes Geschöpf. Ich fühle es, wie tief sie mir im Herzen sitzt.

Ein paar Augen hat Irene —

Himmel! welche schöne Augen!

Wenn sie ihre Blicke schießet,

Sinken alle Männer hin.

Liv. Mein Franzose ist so reizend —

O! Welch reizendes Gesichtgen!